



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

227 (27.9.1885) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-495](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-495)

Allein-Verkauf f. Mannheim & Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Diamanten in prächt. Ausf.

Grosses Lager in sämtlichen Sorten

Amerikan. Oefen

in schwarz, vernickelt, und cuivre poli
von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Hochstein
von
Gebrüder Gienanth. 8597

Sie haben bei der Haupt-Vertretung für
Mannheim und Umgegend von

Alexander Heberer

in Mannheim
Paradeplatz. 0 2, 2. 0 2, 2.

Lager in Prima Anthracit Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

Glätte und cannelirte Steinkohlenöfen.

Füll-Regulir- und ovale Wärmseröfen.

Die Caffee-Brennerei

von

Johann Schreiber

empfiehlt als besonders vorzüglich und qualitätsreich

1st. gebrannten Menado und Plantation-Ceylon-Mischung

per Pfund Mk. 1.40.

Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.

Karl Wagner

F 5, 4 Mannheim F 5, 4

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Petroleum-, Hänge- und Tischlampen Lustres, Wandarme, Wandlampen, Laternen etc.

nach den neuesten Mustern
von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung zu den
billigsten Preisen.




Ernst & Wagner,

B 2, 10, Modes B 2, 10,

gegenüber dem Theater, gegenüber dem Theater,

beehren sich den Empfang **sämtlicher Neuheiten** für kommende
Saison ergebenst anzuzeigen und laden zur gefl. Besichtigung ihrer

Modellhut-Ausstellung

höflichst ein.

Regenschirme

in größter Auswahl
und zu den
billigsten Preisen
empfiehlt

P 1, 1. C. Garbrechts Nachf. P 1, 1.

Kof. Nr. Kgl. K. Kof. Nr. R.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Dampf-
Kaffeebrennerei

Bonn,
Berlin.

empfiehlt ihre gebrannten Java-Kaffees in Packeten von
1/4 und 1/2 Kilo.

Niederlage in Mannheim bei Jac. Uhl, in Ludwigshafen bei Gust. Schneider und
Jon. Marx.

Spezialität

in
Fussbodenglanzack und Fussbodenölack
in verschiedenen Nuancen

Alle Arten Delfarben (schnelltrochnend)

♦♦♦ fertig zum Anstrich ♦♦♦

Copal Möbel-, Bernstein- und Kutschenlacke, Seccatiffirniss-, Bild-
hauer- u. Lederlacke, Möbelbeizen u. Bronzetinktur etc.

Feinöl la. roh u. gekocht u. Terpentinöl
Spiritus-, Schellack-, Wachs-, Bodenwische und
Eisenpäpne

Benzin-, Salmiaegelst & Stearinöl
fein, la. köln. Glaspapier-, Gipsstein- & Capuziererkörbe
Aechtes Blattgold-, Gold-, Silber und Kupferbroncen
Malersfarben in Tuben und Malerutensilien.
Reichhaltiges Lager aller Arten Pinsel, Wandmuster & Farbweihen,
Schwämme und Fensterleder

empfiehlt billigt
Fr. Nicol. Acker, Ludwigshafen a. Rh.,
neben dem Löwengarten.

J. Göckel, Mannheim

Z 9, 38 Lindenhof Z 9, 38

empfiehlt seine Reparaturwerkstätte für Bandonions, Accorhions,
Concertina's, Liebhornika's, Armonica's, Seraphon's, sowie sämt-
liche in dieses Fach einschlagende Instrumente und liefert bei gebührender
Arbeit die billigste Berechnung zu.

NB. Auch unterhalte stets ein reichhaltiges Lager obiger Instru-
mente. Nach Uebereinkunft gestatte Ratenzahlung.

Herrren-Hemden

nach Maas

unter Garantie für guten Sitz, liefert in
guter Waare 7790

D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9
Mannheim.



Grosses Ofenlager.

Regulir-Füll-Oefen neuester Jacons, nebst vielen andern Sorten
Oefen in größter Auswahl. Ferner empfehle ich meine vorzüglichsten
gusseisernen Spar-Regulir-Herde unter Garantie.

Aron Fuld, Eisenhandlung, U 1 Nr. 5.

Holz und Kohlen.

Von dem Dampfsgewerk Carl Raub in Neunkirchen empfiehlt,
1. Sorte Buchenscheitholz, kleingelagte Nüßchen von Buchen, Eichen-
und Fichtenholz, sowie Tannenholz zum Anfeuern. Ferner Rubrikohlen
in allen Sorten, prima Qualität, zu möglichst billigen Preisen.

Carl Bischoff, G 7, 8.

Landwirthschaftliche und gewerbliche Ausstellung Weinheim a. B.

Eröffnung: Samstag, den 26. September.
Schluss: Montag, den 12. October.

Jeden Mittwoch und Samstag Concert
bei electricischem Licht.

Restauration in der Ausstellung.

Verloosung

von Thieren und gewerblichen Gegenständen. Auf 8000
Loose à 1 M. 340 Gewinne. Höchster Gewinn 500 Mark.
Loose sind in der Ausstellung zu kaufen.
Der Besuch ist mit den angenehmsten Ausflügen in's nahe Gebirg
zu verbinden.

Die Direktion der Main-Neckarbahn bewilligte
insofern für den Besuch der Ausstellung Fahrta-
xermäßigung, daß an Dienstagen und Freitagen einfache
Billete zur Hin- und Rückfahrt berechnen, wenn die-
selben mit dem Ausstellungskempel versehen sind.

Um Herdämmern zu begegnen, machen wir darauf aufmerksam, daß das
von uns herausgegebene, schon vor circa 14 Tagen anstizte

Adress-Buch

der Stadtgemeinde Ludwigshafen

auf Grund amtlichen Materials erscheint und außer einer Chronik der
der Stadt, statistische Erhebungen von allgemeinem Interesse enthalten wird.
Der Subscriptions-Preis wird sich je nach der Bogenzahl auf
höchstens 2 M. stellen.

Wir laden zu recht zahlreicher Subscription ein.

Wilhelm Wörle'sche Buchdruckerei.

Jakob Geber

Hoflieferant — Mannheim

empfiehlt seine vielfach bewährten preisgekrönten feuer- und
diebstahlsicheren

Kassenschränke mit und ohne Stahlbänder,
sowie Gewölbe und Thüren zu billigen festen Preisen.

Lager Strohmart P 5, 1. — Fabrik U 6, 3.



Kaufmännischer Verein Mannheim.

Programm der Vorlesungen im Winter 1885/86.

Sonntag	3. Okt. 1885	Herr Prof. Dr. W. G. von Niehl, München	„Die Frau, die Familie und die Gesellschaft.“
„	10. „	Regimentsrath Prof. Dr. G. Brugsch-Pasha, Charlottenburg	„Reise nach und in Persien.“
„	17. „	Prof. Dr. J. Witte, Bonn	„Die Berufsbildung des Kaufmanns.“
Dienstag	27. „	Prof. Dr. W. Marshall, Leipzig	„Eine Stunde auf dem Boden des Meeres.“
Sonntag	7. Nov.	Prof. Dr. G. Hermann, hier	„Das Mannheimer Theater vor 100 Jahren.“
„	14. „	Prof. Alexander Strafoß, Wien	„Rechtationen: Julius Cäsar“ (große Forum-Szene). „Die Wallfahrt nach Kevelaar“ von G. Heine. „Die Räuber“ (Scenen aus dem 1. Acte). „Robert Schumann u. die romantische Schule.“
Dienstag	24. „	Redakteur Ernst Kleinpaul, Ludwigshafen	„Ueber Kolonien.“
„	1. Dez.	Prof. Dr. G. Lefer, Heidelberg	„Warta Stuart's Schuld oder Unschuld.“
Sonntag	12. „	Prof. Dr. B. Angler, Tübingen	„Das Kommissions- und Speditions-geschäft.“
Dienstag	5. Jan. 1886	Prof. Dr. Gg. Cohn, Heidelberg	„Die deutsche Gefelligkeit.“
„	12. „	Dr. Ernst Jerusalem, Berlin	„Hochgebirge und Ocean.“
Donnerstag	28. „	Frau Kaplan D. Wähler, Donauvau	„Unsere Kervostadt.“
Dienstag	9. Febr.	Herr Dr. von Billers, Jittan	„Ein Vortrag aus dem Gebiete der Elektrotechnik mit Experimenten.“
(Datum vorbehalten.)	„	Prof. Dr. Ritter, Darmstadt	„Die Feuererfindung und ihr Einfluß auf das Gesellschaftsleben der Menschheit.“
Sonntag	27. Febr. 1886	Prediger Karl Voigt, Offenbach	„Sitten aus dem deutschen West-Afrika.“
Dienstag	16. März	Prof. Dr. H. Kirchhoff, Halle a. S.	„Sitten aus dem deutschen West-Afrika.“

Die Vorträge finden in der Regel im Concertsaale des Großherzoglichen Volkstheaters, jeweils Abends 8 Uhr statt. Etwasige Veränderungen behalten wir uns vor. 9827
Mannheim, im September 1885. Der Vorstand.

8890

Hemden nach Maas

E 1, 19. E 1, 19.

Marx Klein.

Ich wohne jetzt

E 5, 1 am Fruchtmarkt

eine Treppe hoch.

Notar Rudmann.

9849

Ein große Partie

Herrenzugstiefel per Paar **Mk. 7.—**
sowie eine große Partie 9198

Damenzugstiefel per Paar **Mk. 6.—**

Carl Lang. F 2, 17.

J. C. Böhler's

Dampf-Färberei und gemische Wasch-Anstalt

Mannheim, Frankfurt a. M., Mannheim,
D 1, 10 empfehl. sich im D 1, 10

Färben, Waschen und Reinigen

von unzerstörten Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen; Herrichten, Färben und Pressen von Blausch und Sammt.

Specialität: Gardinen werden in Weich und Creme gewaschen und mittelst Spanntrommeln - Apparat auf neu appretirt. Gründliches Reinigen von Teppichen jeder Art und Größe. Rasche und billige Bedienung. 9074

Die Deldruckbilder

„Erzherzog Friedrich von Baden“
„Prinzessin Hilda von Nassau“

Sind jetzt bei mir zu billigen Preisen zu haben. Ebenso empfehle ich mein Lager aller erfindenen Kunstwerke in Deldruck, Stahlstich und Stahlstichen. Abnahme von 1 Mark pro Woche. 9589

H. Hofmann,
Buch- und Kunsthandlung H 3, 20.

Petroleum-Lampen

Niederlage von

Wild & Wesel, Berlin

in reichster Auswahl und billigen Preisen bei

Louis Franz,

0 2, 2

Paradeplatz.




Damentuche zu Kleidern in allen neuen Farben.

Q 1, 8. L. Bergold & Cie. Q 1, 8.

dem Rathhaus gegenüber.

Indem wir den Eingang unserer Neuheiten in allen Genres

Damen-Kleiderstoffen

in reichster Auswahl anzeigen, erlauben uns gleichzeitig auf mehrere dabei unter Preis befindliche

Posten

wovon einiges an unsern Schaufenstern ausgestellt ist, aufmerksam zu machen und laden zum Besuch 9530
ergebenst ein

L. Bergold & Cie.,

Q 1, 8. Breitestr. Q 1, 8.
gegenüber dem Rathhaus.

Damentuche zu Kleidern in allen neuen Farben.

Biundo & Zschke

Baumaterialien-Handlung.

Z 7, 12 Lager und Comptoir Z 7, 12
nächt dem Schlachthausdamm.

Alleiniger Verkauf der Sinziger Mosaikplatten.

Alleiniger Verkauf der patentirten Falzriegeln der Ludwigshütte Spredlingen.

Vertreter der Hess. Granit- und Syenitwerke Bensheim a/Brgstr.

Tuffsteine prima harte trockene Qualität.

Feuerfester Cement zu Reparaturen und Neu-Anlagen von Aufheizungen, Kessel-Einmauerungen, sowie Feuerungsanlagen jeder Art.

Patentirte Dachbedeckungen sowie Dachsenker aus verzinkt. Schmiedeeisen.

Ferner Thonplatten in schwarz, gelb und weiß.

Thon- und Cementröhre, feuerfeste Steine, Kiesand, Gyps, Cement, Maurerrohr ic.

Prima Asphalt-Dachpappe.

Sämmtliche Artikel zu sehr realen Preisen. 9854

Die Pfaff-Nähmaschine

ist die beste, schönste und leistungsfähigste.

Die wichtigsten theilenden Theile derselben sind nicht aus Guß, sondern aus bestem Stahl unter Dampfdruck geschmiedet. 9872

Da die Pfaffmaschine alle guten Eigenschaften, die eine Nähmaschine haben muß in sich vereinigt, ist sie jeden Augenblick bereit, Stoffe jeder Art und Stärke taadellos zu nähen und ist deshalb zur beliebtesten und meist gefachtesten Familien-Nähmaschine geworden.

Die Pfaff-Nähmaschine wird zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Baarzahlung wird der übliche Rabatt demüthigt. Der Unterricht auf der Pfaffmaschine wird durch eine gewandte Dame gratis ertheilt. Nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem Theater-Eingang.
Haupt-Niederlage für das Großherzogthum Baden.
Eigene Reparaturwerkstätte.



Reisekoffer

und Reisetaschen ic. nur bessere Waaren von den billigsten bis zu den feinsten; auch werden Koffer ausgeliefert bei R. Varenkian, Cattel, E 3, 17. 55 15

Osterburken

Gewerbe-Ausstellung (Kreis Mosbach)

Eröffnung am 19. Juli a. t. — Schluß 5. Okt. 1885.

Sonntags und Mittwochs

Concerte abwechselnd mit Volksfeste.

Jeden Mittwoch Fahrpreis-Ermäßigung auf den Badischen Eisenbahnen zwischen Heidelberg-Würzburg und Biebrich.

Grosse Verloosung

von Zimmer-Einrichtungen, Möbeln und gewerblichen Gegenständen. — Hauptgewinn im Werth von **M. 2000, 1000, 700 u. s. w.** — Ziehung am 5. October 1885. — Loose à Mark 1.— auf 10 Loose 1 Freilos, sind durch das Ausstellungs-Comité, sowie bei dem Hauptagenten Herrn Moriz Herzberger in Mannheim zu haben. 7318

Musverkauf

Mannheim, Mannheim,
H 1, 15 Speisemarkt. H 1, 15 Speisemarkt.

Herm. Epp.

Wegen Umzug verkaufe mein

großes Lager in Leinen- und Baumwollwaaren

zu herabgesetzten Preisen. 5624

F 3, 1 S. Li dauer. Mannheim F 1



Lager in allen Sorten
Oefen und Ofenbestandtheilen.

Reguliröfen in geschmackvoller Auswahl
Potent-Hoheöfen, sehr profitabel um 2 den Wormser Qualität u. Saarbrücken Säulenöfen etc.
Nasskammer u. d. Dammascher Sparherde, sowie auch eine Wasserkocher unter Garantie
für 10 Jahre. In großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle meine
Lithographische Anstalt
zur Anfertigung aller dahin ein-
schlagenden Arbeiten, als:
Adress-, Visiten- u.
Verlobungs-Karten,
Wchsel, Facturen, Wein-
u. Waaren-Etiquetten,
Empfehlungs-Plakate
in Schwarz und Dunstbrud unter
Zusicherung geschmackvoller Aus-
führung bei billigsten Preisen.
J. Jacob Thoma.
U 2, 1. Mannheim. U 2, 1.

Friedrich Kress,
H 2, 4 & 5 Schneider H 2, 4 & 5
empfiehlt sein großes Lager
fertiger Herren-Kleider und
Stofflager. Complete Anzüge
von M. 16.— an. Anzüge nach
Maß von M. 42.— an, unter
Garantie für guten Sitz. 5238

Friedrich Amrhein,
Uhrmacher, F 1, 1
empfiehlt sein Lager in goldenen
und silbernen Damen- und
Herren-Uhren, Regulatur
u. s. w. Reparaturen werden
prompt unter Garantie be-
sorgt. 6498

Schmerzloses Zahnziehen
mit Anwendung von Narkose
Erfahrung durch mehrere Tausend
Narkose-Anfälle.
Günstigste Gebisse zu regulierten
billigen Preisen.
Plomben mit zahnärztlichem Ma-
terial sowie mit Platina u. Gold
empfiehlt
A. Kollmar,
Paradeplatz D 1, 2.
Neue und gebrauchte Reife-
und Handkoffer bei
Leonh. Weber, Sattler, F 2, 9

Vesta
Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit zu Bosen.
Landesherrlich bestätigt mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre
vom 8. August 1873 durch Seine Majestät den Deutschen
Kaiser, König von Preußen.
Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen Prämien und unter vor-
theilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art,
welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei
seinem Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen.
Ferner übernimmt die Gesellschaft Kapitalien auf **Leibrenten**, sowie
auch Versicherungen zum Zweck der
Altersversorgung und Ansparungs-Versicherungen.
Versicherungen von 1000 Mark an werden schon angenommen; auch
werden an allen größeren Orten gegen hohe Provision Agenten angestellt und
können sich qualifizierte Bewerber schriftl. bei dem Unterzeichneten anmelden. Nach
dem letzten Rechenschaftsbericht vom 31. Dezember 1884 waren bei der Vesta
im Ganzen reichlich:
4635 Versicherungen auf zus. 9,452,358 Mt.
Zu Versicherungs-Abzweigen empfiehlt sich und ertheilt nähere Auskunft:
Jacob Becher,
alleiniger Inspektor für Baden,
wohnhaft in Weinheim, Bergstraße.

Real-Handelschule
mit 6 Klassen, deren Absolvierung zum einjährigen Militärdienst berechtigt;
die drei letzten Jahre sind sämmtliche 58 vorgeschlagenen Abiturienten be-
standen. Pensionat für Knaben von 11 Jahren an. Programm durch die
Direction des International-Lehrinstituts in Bruchsal. 6804

500 weiße Herrenhemden
früher M. 3 und M. 4 werden um rasch zu räumen jetzt zu M. 2
und 3 gegen Vorkauf auch einzeln abgegeben in der
hemdenfabrik von Max Keller, Q 3, 11,
beim Fischmarkt

Corsetten.
Wir machen ein geehrtes Publikum darauf aufmerk-
sam, daß wir von einer **bedeutenden Corsetten-
Fabrik** den
Alleinverkauf
ihrer Corsetten übertragen erhielten und offeriren solche
unter Garantie für vorzüglichen Sitz zu sehr billigen
Preisen. 8790
Gebrüder Scharff,
F 3, 11. Kirchenstraße. F 3, 11.

solchen erhöhten Standpunkt für ihre Freudeausbrüche und die Mutter mußte sie dem Vater auf den andern Arm heben. Mit beiden Kindern beladen, durch-
tanzte Felix, nur an das Frohe des kommenden Tages denkend, die Straße und
Frau Me freute sich gerührt des hübschen Familienbildes. Als die Eltern
aber später allein waren, da vermochte Me die Bemerkung nicht zu unter-
drücken, daß der unerwartete Entschluß des Vaters, eine solche Landpartie mitten
in der Woche zu unternehmen, ihr auffallend erscheine und sie den Gedanken
nicht unterdrücken könne, daß noch irgend ein anderer Grund dabei maßgebend
gewesen sei. Felix wurde verlegen, antwortete anfänglich ausweichend, dann aber
wärmer und überzeugender und Me beruhigte sich. Sie hatte ja gelobt, ihm zu
vertrauen, an ihn und seine Worte zu glauben, und die junge Frau that es so
gerne. So war der Morgen herangekommen und die gestrige Freude nahm ihren
ungekränkten Fortgang.
Als die kleine Familie, vollständig zur Fahrt gerüstet, beim Morgenkaffee
saß, erkundigte Frau Me sich nach dem eigentlichen Program des Festtages,
über das man noch keine Zeit gefunden hatte sich auszusprechen, und in heiterer
Weise, sogar recht enthusiastisch begann Felix seinen vielversprechenden Plan aus-
einandersetzen.
Wir nehmen Retourbillet bis St. Germain, doch beim zweiten Ueber-
gang über die Seine, in Chatou, steigen wir aus. Hier suchen wir uns
ein passendes Restaurant mit hübschem Garten bestellen unser Dejeuner und
machen mittlerweile eine Promenade durch das Wäldchen von Vesinet. Nach
dem Frühstück gehen wir nach Croissy an der Seine und schlagen dort
unser Hauptquartier auf. Dann machen wir eine Kahnfahrt, angeln uns
ein Gericht Fische für unser Diner, machen einen Spaziergang nach Bou-
gival und überlassen unsere weiteren Unterhaltungen getroßt einem freund-
lichen Zufall. Nach dem Diner, das wir heute etwa um fünf Uhr nehmen
wollen — die frische Luft und ungewohnte Bewegung werden den Kindern
gewiß Appetit machen — setzen wir unsere Reise bis St. Germain fort und
kehren von dort mit dem Nacht-Uhr-Zug wieder nach Paris und nach
Hause zurück. Du wirst sehen, theure Me, daß es ein herrlicher Tag für uns
werden wird.
Ich zweifle keinen Augenblick daran, entgegnete Frau Me, während die
Kinder, welche den verlockenden Verheißungen mit leuchtenden Augen, ohne
sie ganz zu verstehen, gelauscht hatten, jubelnd in die Hände schlugen. Doch
warum fahren wir nicht gleich nach St. Germain? Ich kenne das Schloß noch
nicht und der Wald soll wunderbar schön sein.
Das Schloß von St. Germain ist ein alter Steinhausen und sein Mu-
seum enthält nichts, was die Kinder erfreuen könnte. Auch hätten wir dann
den ganzen Tag nichts als Wald und immer nur Wald. An interessanten
Schlössern fehlt es übrigens auf meinen Wegen nicht. Da ist zuerst Mal-
maison, das wir von Croissy oder Bougival in einem kleinen halben Ständ-
chen erreichen können. Sodann das hochinteressante Schloßchen Louvecienne mit
seinem Park und seiner Terrasse, von Ludwig XV. für Madame Dubarry er-
baut, mit seinen Erinnerungen an die Schreckenszeit, weiter die große Maschine
von Marly.
Halt ein! es dürfte des Schenswerthen zu viel für uns werden! rief
Me lachend und abwehrend. Wir wollen uns getroßt Deiner Führerschaft
und — einem freundlichen Zufall überlassen.
(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zur
Badischen Volks-Zeitung
Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Drei Frauenherzen.
Ein Roman in drei Bänden von Ernst Basque.
(42. Fortsetzung.)
Gleichgültig glitt der Blick über die Zeilen, zu suchen, was sich nicht
finden lassen wollte. Da zuckte der Körper Dibier's plötzlich zusammen, sein
Kopf hob sich und nun bligte auch das Auge auf, denn es hatte einen Namen
getroffen, der es sofort mächtig gefesselt, der den Leser wie durch einen elektri-
schen Schlag aus seinem theilnahmlosen Schauen und Suchen gewedt hatte.
Der Name hieß: Wabeleine und fand sich am Schluß eines längeren Artikels,
der die Ueberschrift trug: Pariser Chronik. In dieser erzählte der Chroniqueur,
ein bekannter und beliebter Pariser Journalist, folgendes:
„Unser amerikanischer Gast und Nabob, Sir Davy Pemberton, sorgt in
äußerst zuvorkommender und gleich glücklicher Weise dafür, daß es Paris nicht
an interessanten und pikanten Neuigkeiten gebricht. Nachdem der Pariser Kar-
neval durch ihn den passendsten Abschluß gefunden, indem Sir Pemberton nach
einem Maskenball-Souper bei Brabant seine bisherige Götin, die schöne Cora,
einfach die Treppe hinabwarf, sich so vielleicht nach der Sitte seiner Heimath
von ihr verabschiedet, um ihr dann als Schmerzensgeld ein vollständig ausge-
stattetes Hotel sammt gefüllten Ställen und Remisen in den Schooß zu werfen,
scheint er jetzt eine total entgegengesetzte, doch deshalb nicht minder interessante
Lebensweise führen zu wollen. Seine Equipagen und Pferde, Garderobe und
sämmliche Schmuckstücke hat er verkaufen lassen und ganz bedeutende Summen
sind dafür gelöst worden, denn Sir Pemberton war Kenner, Liebhaber und
— Millionär; seine zahlreiche Dienerschaft hat er mit einer gleichen natürlichen
Liebenswürdigkeit, wie die schöne Cora auf die Gasse gesetzt, doch zugleich auch
reich beschenkt, trogdem der Auszug, der Valetaille des Nabobs aus dem ge-
lobten Lande ihrer Appartements des Grand-Hotels einen ganzen Tag gebauert
und zahllose Wagen in Anspruch genommen haben soll, so kolossal hatten diese
Herren sich ihre Verdienste belohnen lassen — oder auch sich selber dafür ge-
lohnt. Nun aber that Sir Pemberton etwas, das verbiente, mit den Posannnen
Josua's über die Dächer von Paris hinaus nach allen vier Winden hin ge-
blasen zu werden. Keiner meiner Leser wird es errathen, nicht einmal ahnen
können. Hört, staunt und bewundert! Sir Pemberton bezahlte alle Schulden
und Rechnungen und es sollen ihrer für etliche gedöhlliche Sterbliche mehr als
genug gewesen sein — auf Heller und Pfennig, beschenkte die ganze Diener-
schaft des Grand-Hotels bis zur niedrigsten Küchensofe herab, als
wahrhaftiger „Grand-Seigneur“, obgleich er nur ein Plantagen-
und Sklavenbesitzer, ein Baumwollen-Baron gewesen sein soll — und dann —
und dann? — Dann setzte unser Nabob sich in einen simplen Fiaker und
fuhr zum Bahnhof und — war verschwunden. — Der Koffer soll nur Geld
enthalten haben, zwei Hausknechte schleppten ihn, und nur mit Bankbilletts
kann er gefüllt gewesen sein. Nun ist er mit seinem Herrn verschwunden
— verschwunden für die guten Pariser, nicht nur für den „Figaro“, der

36. Jahrgang. „Mainzer Anzeiger.“ 36. Jahrgang.

Ausbreitung das billigste u. verbreiteste aller hiesig. Tagesblätter.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserierenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratenthail unseres Blattes noch an 74 Blattseiten täglich an den frequentesten Orten der Stadt und Umgegend angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Beschlüsse, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse u. s. w.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird **jeden Sonntag** das Unterhaltungsblatt **„Der Hausfreund“** gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preiswettbewerbe u. s. w. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz für 3 Monate M. 1,71 in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.

Durch die Post bezogen M. 1,80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gepaltene Zeile 20 Pfg. bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung. Zur Veröffentlichung von **Anzeigen aller Art** ist jeder der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine große Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Oktober beginnende neue Quartal beliebe man für auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen. 9908

Ph. Schäfer
Liegenschafts-, Agentur- und Commissions-Bureau
Mainz, L. 6, 12.

Die Agentur verkauft und verpachtet durch Vermittlung:

Große herrschaftliche Besitzungen, Deconomegebäude, Sägemühlen, Brauereien, Badungen, Landgüter, Gärten, Milchwirthschaften und Brennereien, Fabriken, Gerber- und Spinnereien, Gasthäuser, Cafes, Restaurationen jeder Größe, jeden Rang, gewöhnliche Wirthschaften, Metzger- und Bäckereien, Apotheken, Mühlen, Wasserkräfte mit Fabriken; Verleihung von Kapitalien auf Häuser und Güter-Verkäufe von Liegenschaften wie Verpachtungen werden jederzeit angenommen und reell ausgeführt. Diejenigen Kauf- oder Pachtbesitzer, die sich direct an mich wenden, finden große Auswahl und gute Verorgung. Der Einzug von Schuldsforderungen aller Art wird übernommen und auf das Billigste und Prompteste besorgt. 5008

Geschäfts-Nummer der Objekte seit Gründung 1872 bis heute: über 25,000.

Färberei und Reinigung
für Herren- und Damengarderobe, Decorations- und Wäschestoffe u.
Louis Kramer 6887

Laden: S 1 Nro. 8. Redarstraße. Fabrik: Schwetz.-Vorst. Thorstraße. 2-4.

Sämmtliche Musik-Instrumente sowie deren Bestandtheile sind zu haben und werden auf's Sorgfältigste reparirt bei
U. 1, 3 Carl Bell, U. 1, 3 Instrumentenmacher.

Ziehharmonika
der besten Fabriken in allen Größen, 1, 2 und 3 reihig. **Musikboxen** 2 bis 12 Stücke spielend. **Musik-Album, Zithern, Kritik** verkauft zu sehr billigen Preisen, auch auf Abzahlung.
H. Hofmann, H 3, 20.

HEMDEN-FABRIK
EDUARD MAX
NECKARSTRASSE

Niederlage u. Reparaturwerkstätte in **Winden, Saffarren und D. Waagen** von **R. Feiler, O 2, 2. Mannheim und Weinheim.** 6892

Chocolade, Cacao, Thee, Gelegenheitsgeschenke
B. Wirth
D 2, 5 D 2, 5
Niederlage 6498
Stollwerkscher Fabrikate.

Mannheimer Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
von **August Roth.** 7980
T 6, 2¹/₂. T 6, 2¹/₂.

empfehle sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holzcement & Dachlad zu äußerst billigen Preisen. Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt. Zolirplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und ansgewandter Breite angefertigt.

August Roth.

R. Altschüler's 6878
Kleidermagazin, Kindergarderobe, Schuh- & Stiefel-Lager
Heidelberg Mannheim Ludwigshafen
Hauptstraße. F 3, 7. Hauptstraße.

Fabrik und engros-Lager.

Durch bedeutend große Abchlüsse für die Winterfaison mit den größten Fabriken des In- und Auslandes, sowie durch eigene von den besten technischen Kräften geleitete Fabrikation, bin ich in der Lage bei **nur guten äußerst dauerhaftesten Qualitäten** zu nachstehenden billigen Preisen zu verkaufen:

Herren-Bustkin-Anzüge . . . 10.—	Herren-Rugstiefel . . . 5.50
Arbeits-Hosen . . . 1.30	Damen-Rugstiefel . . . 4.20
Bustkin-Hosen . . . 3.—	Werktag-Stiefel . . . 6.—
Engl. Lederhosen . . . 2.—	Hamburger Wasser-Stiefel . . . 9.—
Bustkin-Hosen und Westen 5.—	Filz-Rugstiefel . . . 4.—
Schäfers-Joppen . . . 4.—	Filz-Schnürstiefel . . . 2.20
Knaben-Anzüge . . . 1.50	Gesundheitschuhe . . . 1.20

Echte Hamburger Lederhosen von M. 4.50 an.

Schuhwaaren-Lager.
Adolf Durler, G 3, 9.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft und Wohnung von **G 3, 19'**, nach **G 3, 9** verlegt habe und indem ich bestrbt sein werde, daß mir seither geschenkte Vertrauen durch aufmerksame und reelle Bedienung, sowie Verabfolgung **nur guter vorzüglicher Waare** auch ferner aufracht zu erhalten, sehr zahlreiche Besuche entgegen.

Hochachtungsvoll
Adolf Durler, Schuhmacher, G 3, 9.
Anfertigung nach Maas. — Reparaturwerkstätte.

Alles weiß, alles erfahren muß, um es seinen geschätzten Kunden wiederzuerzählen. Sir Pemberton, der Hotels in Paris weggeworfen, hat in nächster Nähe der Hauptstadt eine Villa gemiethet und bezogen, ein zwar recht hübsches, doch nicht gar großes Haus, auch keines „zwischen Hof und Gärten“, sondern nur von einem sehr bescheidenen Park, oder richtiger gesagt, von einem Baumschlag umgeben: eine vollständige Einsiedelei! Doch nun kommt unsere pikanteste Entdeckung. Nicht als Einsiedler ist unser bisheriger Rabob in seine neue, stille Klausel gezogen, sondern eine Dame hat ihn dorthin begleitet, eine Dame, die noch vor weniger Jahren die stolze, gefeiertste und lebenswürdigste Schönheit des Quartier Brede gewesen, eine Dame, die viel geliebt hat und noch viel mehr geliebt worden ist, ebenso außerordentlich schön, wie gutherzig und leichtsinnig, die dann von kräftigeren, doch nicht größeren Schönheiten — und der nichtsachtenden, unerbittlichen Zeit aus der ersten Reihe verdrängt wurde, doch heute noch ungewöhnlich schön und lebenswürdig sein muß. Oder die Dame möchte denn Sir Pemberton schon früher gekannt haben, was nicht zu den Unmöglichkeiten gehören dürfte, da man über ihre eigentliche Herkunft und Nationalität nie recht in's Reine kommen konnte, spricht sie doch englisch und deutsch gleich geläufig wie das Französische. Es bliebe uns nun noch übrig, Ort und Namen zu nennen, und auch dieser Pflicht wird „Figaro“ wie immer, zuvorkommend genügen. Die neue Eroberung Sir Pemberton's, vor welcher sich die goldhaarige Gora in ihr Hotel zurückziehen mußte, ist — Madame Madeleine Saint-Aubin und die hübsche Einsiedelei, in die sich das junge Paar zurückgezogen, heißt — Bougival. Wessen Wissensdurst nun noch nicht befriedigt ist, vermag ihn jetzt in der genannten Quelle zu stillen.

Madeleine! hauchte Felix vor sich hin, nachdem er diesen Theil der „Pariser Chronik“ noch ein zweites Mal aufmerksam durchgelesen hatte, um sich jedes Wort derselben einzuprägen. Madeleine, heißt sie und — Saint-Aubin! — So hieß ja auch die Mäule, welche ich auf dem Ball der großen Oper sah, die Hans kannte und die von ihm angerebet wurde. Nun entsinne ich mich wieder, daß ihr kleiner rother Mund, der unter der Halbmaske sichtbar war, mir aufstiel, daß er mich an den hübschen Mund des Bildes erinnerte wollte, doch da hörte die Neugier auf. Magda muß nach dem Bilde von mittlerer Größe gewesen sein und Madame Saint-Aubin ist sehr groß und gleich stark. Doch dies Alles darf mich nicht stören; ich habe kein Urtheil darüber, denn ich kenne nur das Brustbild des neunzehnjährigen Mädchens und Magda wird heute fünfunddreißig Jahre alt sein; sechszehn Jahre vermögen des Weichen Gestalt, besonders die einer Frau, sehr zu verändern. Sodann die Bemerkung, daß man die eigentliche Nationalität und Herkunft der Saint-Aubin nicht kenne, daß sie das Deutsche gleichlieber wie das Französische und Englische spreche. Ich muß sie sehen! es drängt mich unabweislich dazu. Aber wie, auf welche Weise mich ihr nähern? Malten kennt sie, er könnte mich zu ihr führen, doch dann müßte ich ihm alles sagen und dies vermag ich immer noch nicht nur erst dann, wenn es keinen andern Ausweg mehr giebt. — Halt, ich hab's! rief er nach einer Pause Sinnens sich vergefend, laut und froh erragt vor sich hin. Der Frühling ist in diesem Jahre zu verlockend schön, er zwingt uns förmlich zu einem Ausflug in sein junges Grün, in seine duftende Blütenpracht: Und wo sände man diese herrlicher ausgebreitet, als in der wunderbaren Umgehung von Paris? Ich mache morgen mit den Meinen eine Landpartie — o, wie werden die Kinder sich freuen, wie wird

die frische Luft meiner theuren Mse wohlthun! Wir fahren mit der Eisenbahn nach Saint Germain, machen vorher einen Abstecher nach Bougival, gerade diese Partie des Seinenfers ist mit den seltensten landschaftlichen Reizen geschmückt und wird Mse ganz besonders wohl gefallen. Malten muß natürlich mit und einmal am Ziel der Fahrt, wird sich schon eine Gelegenheit finden, einen Blick in den Aufenthalt der Gesuchten zu thun. Ja, so wird es gehen! so werde ich mich überzeugen können, ob meine Vermuthung richtig, oder irrig gewesen! es muß geschehen, soll ich den meinigen gegenüber ruhig bleiben können. Doch darf ich nun auch keinen Augenblick mehr verlieren, denn ich habe für morgen noch meine Stunden abzugeben und Hans zu benachrichtigen.

Nun ließ Dibier sich von dem Gargon Schreibmaterial geben und fertigte schnell ein halbes Duzend Briefchen, von nur wenigen Zeilen Inhalt. Nachdem er sie mit den nöthigen Marken versehen, zahlte er seine Post, beachte dabei den Gargon in reichlicher Weise und suchte den nächsten Briefkasten auf, seine Absagebriefe an ihre Adresse zu expediren. Jetzt begann seine Omnibusfahrt auf's neue, denn er hatte an diesem Nachmittage noch einige Stunden zu geben, bevor er zu den Seinigen heimkehren konnte.

Als Felix' Tagewerk zu Ende war, ein Omnibus ihn in der Nähe der Rue Brede abgesetzt hatte, schritt er hastig der Wohnung Malten's zu. Doch dieser war nicht daheim. Da entnahm er seinem Portefeuille eine Karte und schrieb darauf:

„Ueber Hans! ich mache morgen mit den Meinen eine Fahrt in den Frühling, bei der Du natürlich nicht fehlen darfst, und so erwarten wir Dich unfehlbar um halb zehn Uhr im Bahnhofe St. Lazare.“

Wie bisher und für immer Dein treuer F. D.“

Und nun nach Hause! rief er, nachdem er die Karte der alten Portiere eingehändig, den Kindern und meiner lieben Mse die bevorstehende Frühlingstfreude anzukündigen. — Was sie mir bringen wird, muß ich in Geduld abwarten und ertragen.

Siebentes Kapitel.
Eine Fahrt in den Frühling und in das Paradies von Paris.

Am andern Morgen herrschte in der Mansarde der Cite Trevis schon in aller Fröhe ein fröhliches Leben. Die beiden Kinder hatten sich mit dem ersten Sonnenlichte, das die Schieferdächer mit seinem glühenden Glanz überzogen, erheben wollen, und hier war es Felix, der sich alle Mühe geben mußte, Paul zur Vernunft und zur Ruhe zu bringen, wie in den größeren Schlafzimmern Mse durch allerlei beschwichtigende Mittel die Aufregung ihrer kleinen Jeanne zu beschwichtigen suchte. Es war aber ungewöhnliches geschehen, das froheste Ereigniß stand in Aussicht. Als der Vater am vergangenen Abend heimgekehrt und die Liebeskosen seiner Kinder so gut als möglich ertragen und erwidert hatte, es ihm endlich gelungen war zu Worte zu kommen und er nun, selber strahlend vor Freude, für morgen die Fahrt auf das Land verkündete, nach den Ufern der Seine, wo man in einem Kahn fahren und gebadene, sogar eigenhändig gefangene Fische verspeisen werde, da war ein Jubel losgebrochen, wie ihn die Mansarde wohl selten, heralischer gewiß nie erlebt haben mochte. Paul war an seinem neuen Papa emporgesprungen und geklettert, bis er sich endlich an seinen Hals anklammern vermochte, um dann sein Jubeln und Frohlocken noch durch das Strampeln seiner Beine zu verstärken. Nun verlanate auch Jeanne nach einem



Für Herbst 1885

empfehle mein großes Lager der neuesten

- Damen-Regen-Mäntel
- Damen-Herbit-Jaquettes
- Damen-Promnademäntel
- Damen-Promnade-Räder
- Damen-Tricot-Lailien
- Kinder-Regen-Mäntel

in bekannter geschmackvoller Ausführung.

Sophie Link

Breite Strasse Q 1, 1
Rös'scher Neubau.

Anfertigung nach Maaß prompt und billig.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem werthen Publikum mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mein **Kurz-, Weiß- & Wollwaaren-Geschäft** nach **Z 3, 1, Ringstrasse** verlegt habe. Zudem ich ein weithin bekanntes Publikum und eine verehrliche Nachbarschaft bitte, mit Ihre werthe Kundenschaft zuzuwenden, werde ich wie bisher auf billige und prompteste Bedienung bedacht sein.

8988
Mit Hochachtung
K. Wolf
in Firma: **K. Schüssler.**
NB. In meinem früheren Laden C 4, 11 findet der Ausverkauf verschiedener Artikel zu den billigsten Preisen statt.

Neuheit! „DOMINA“ Neuheit!

Neueste Familien-Nähmaschine
aus der Fabrik
von
Clemens Müller, Dresden
Beste und leichtestgehende
aller existirenden Schiffschen-Nähmaschinen für Haus und Gewerbe.

Vorzüge der „Domina“:
Leichter und ruhiger Gang.
Einfachheit der Konstruktion.
Solidität und Dauerhaftigkeit der Ausführung.
Die reibenden Theile sind vom besten Stahl gehärtet und nachstellbar.
Großer Durchgangsräum.
Schöne und gleichmäßige Spannung des Oberfadens.
Kräftiger verstellbarer Transporteur.
Einfaches Schiffschen mit Seidenschnabelung.

Große Schiffschen-Spule, welche zweimal so viel Garn aufnimmt wie die Finger A-Maschinen.
Schnelles und sicheres Einsetzen der Nadel.
Selbstthätiger Spulapparat.
Auslösung des Riemenlaufs.
Spannungsauslösung des Oberfadens.
Hochstellen der Nähfüße in 3 Positionen.
Bisecteur zum Nähen v. Verzierungen.
Aufnähen der Boutade von unten.
Schiffschen-Kußheber.
Gute Verwickelung der Theile.

Neues sehr leicht gehendes Gestell mit Klappstuhl.
Der Interesse für Nähmaschinen hegt über die Wichtigkeit, eine Nähmaschine zu kaufen, verläumt nicht, sich von den außerordentlichen Vorzügen dieser neuen Erfindung zu überzeugen.
Hauptverleger bei:
C. Schammeringer, Mechaniker,
Q 2, 8 Mannheim Q 2, 8.

Spezialität: **Herren-Hemden, Normal-Hemden, Hosen und Jacken, Samakten.** Q 1, 5.

Größtes Lager aller Sorten fertiger **Herren-Damen- und Kinder-Hemden,** eigenes Fabrikat. Q 1, 5.

Regenschirme Q 1, 5.
in größter Wahl, gute Qualität, sehr billig. 9829

Buch der Erfindungen

Gewerbe und Industrien.
Achte vermehrte und verbesserte Auflage.
Von Professor F. Reuleaux.

Mit ca. 3500 Text-Illustrationen, Ton- und Titelbildern, Karten etc.
120 Lieferungen à 50 Pf., 71 Abteilungen à 3 M.
3 Bände elegant gebunden à 4 M. 50.
Erschienen bis Juni 1885: Lieferung 1-50. Abtheilung I-VIII. Band I-III.

Haar=Arbeiten,

reelle Bedienung bei
Ad. Arras,
Perückenmacher & Friseur
E 2, 15, neben der Löwen-Apothek.

Abonnements-Einladung

„Freie Zeitung.“

Mit einem täglichen Unterhaltungs-Blatt und der Sonntags-Beilage „Freie Stunden.“
Organ der deutsch-freisinnigen Partei.

Alle diejenigen, welche gewillt sind, die „Freie Zeitung“ in ihrem schweren Kampfe gegen civilisationsfeindliche Bestrebungen zu unterstützen, werden zum Abonnement eingeladen.
Nur 3 Mark pro IV. Quartal bei allen Postanstalten.
Die „Freie Zeitung“, welche sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens durch ihre unerschrockene Haltung, sowie durch ihren anerkannt guten Inhalt zahlreiche Freunde erworben hat, ist eine große politische Tageszeitung. Jede Nummer bringt Leitartikel über Tagesfragen, eine vollständige politische Uebersicht, die neuesten Telegramme aus allen Welttheilen, reichhaltige lokale und provinzielle Nachrichten, O. ginalberichte über Versammlungen und aus dem Gerichtssaal, die Lotterielisten, Cours- und Marktberichte, kurz Alles was der Leser in ein- oder zweitägiger Tageszeitung zu finden berechtigt ist. — Die Reichs- und Landtagsberichte werden in ausführlichster Weise mitgetheilt.
Das tägliche Unterhaltungsblatt enthält Romane und Novellen der beliebtesten Autoren, eine bunte Chronik über Vorkommnisse aus allen Welttheilen, Berichte über Theater, Musik und Literatur. Das Unterhaltungsblatt bringt zur Zeit das überaus interessante Roman „Leonie“ von M. v. Weithurn, dessen Anfang wir den neu hinzutretenden Abonnenten auf Wunsch gratis nachliefern.
Die den verdienstlichsten feuilletonistischen Ansprüchen genügende Sonntags-Beilage:

„Freie Stunden“

bringt außer den gewählten Originalbeiträgen der herausragendsten Schriftsteller den fesselnden Roman: „Eine Leidenschaft“ von E. Th. Inserate, 40 Pfg. die Zeile, besonders wirksam. Probenummern auf Verlangen unentgeltlich und frei.
Expedition der „Freien Zeitung“,
Berlin W., Raulenstraße 18, I.

Pistolenkarten

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung empfiehlt billigst
8571
Joh. Heinr. Schwindt.



Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Lagerneur-Schule
b) Werkmeister-Schule
— Vortragsrecht frei. —

Rebrochene Porzellan-, Glas- und
Keramik-Gegenstände werden dauerhaft
bei **H. Wid, D 5, 1** reparirt. 6376

Altdutsche Bierhalle.

H 3, 3. „Prinz Max“ H 3, 3.
Reinhergestellte prächtige Lokale, vereinigte Hofwirtschaft mit Halle.
Sorgfältiges Wiener Bod- und Lagerbier der Mannheimer
Actienbrauerei. Restauration à la carte, Frühstück, Mittags-
ruth, Caffee, Wein. 7505
Sammelpunkt der Fremden.
(Bestellungen auf Dinners und Soupers werden angenommen.)
Hochachtungsvoll **G. Riebler.**

Restauration Stüde

ZC 1, 4. Neuer Stadttheil, Meßplatz. ZC 1, 4.
Bringe meine Restauration, sowie mein aus Schokolade angefertigtes
Redenzimmer in Erinnerung und empfehle vorzügliches Bier aus der
Neuzeit „Stadt-Bier“ und reinen Wein. 8295
Durch Aufstellung eines großen, weit und breit beliebt und bekannt ge-
wordenen
Orchestriens
und durch Neuanschaffung drei neuer Walzen (12 Stück spielend), welche
was ganz Außergewöhnliches und Angenehmes in der Musik bieten, bin ich
der Lage, meinen werthen Gästen stets beste Unterhaltung zu bieten und
sich um geeigneten Ansruch.
H. Stüde, Restaurateur.

Milchgütchen.

Empfehle hochfeines Lagerbier aus der Brauereigesellschaft
„Eichbaum“. Export-Flaschenbier, Ia. Saffendanker
Kaiserwein, sowie eingekochte Weine, sehr kalten und warmen
Speisen, Kaffee, süße und saure Milch, Morgens und Abends
subwarmer Milch.
Hochachtungsvoll
7811 **G. Gilbert.**

Neckarau. Gasthaus „zum Eichbaum.“

Zum Besuche meiner Lokalität er lade ein geehrt Publikum, sowie ver-
ehrliche Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich
zur Verfügung steht, ganz ergebnis ein und sichere bei prompter Bedienung
gute Speisen und Getränke zu. 8298
Hochachtungsvoll
Ph. Rathgeber.

Grosser Mayerhof.
Vorzügliches Lagerbier,
Wiener Bock.
Restauration à la carte. 851

H 1, 1. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. H 1, 1.

Hierdurch beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum Mannheims und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze Lit. H 1 No. 1 ein

Herren- und Knaben-Kleider- sowie Maass-Geschäft unter der Firma

Gottfried Keller

errichtet habe. Gründliche Kenntnisse, hinreichende Mittel, langjährige Thätigkeit in dieser Branche, geringe Geschäftskosten, sowie vortheilhafte Bezugsquellen setzen mich in den Stand, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Ich bin somit in der Lage, meinen Concurrenten in jeder Beziehung die Spitze zu bieten und sichere meiner verehrl. Kundschaft prompte und reelle Bedienung bei festen Preisen zu.

Indem ich einem werthen Publikum, meinen Bekannten und Gönnern mein best assortirtes Lager in Herren- und Knaben-Kleidern, sowie in deutschen, englischen und französischen Stoffen bestens empfohlen halte, bitte um geeigneten Zuspruch und werde stets bemüht bleiben, in jeder Hinsicht die vollste Zufriedenheit meiner Kunden zu erlangen.

Hochachtend
Gottfried Keller.

Totaler Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Da ich meine ganze Kraft und Thätigkeit nur der Vergrößerung und Ausdehnung meiner Corsetfabrik widmen will, so habe ich mich entschlossen, mein Detail-Geschäft E 2, 17 an den Planken gänzlich aufzugeben und muß das Lokal getrossener Vereinbarung gemäß bis zum 20. Oktober d. J. vollständig geräumt sein, da es bereits anderweitig vermietet ist und es an diesem Tage übergeben werden muß.

Das vorhandene Waarenlager in Tischdecken und Servietten, Damen- und Herren-Wäsche, Gardinen, Handtücher und allen möglichen Winter-Artikeln, nur bester Qualität

aufs Reichhaltigste assortirt, soll nun bis dahin gänzlich ausverkauft werden und zwar zu jedem nur annehmbaren Preise. Aus diesem Grunde unterlasse ich es entgegen meiner bisherigen Gewohnheit dem P. T. Publikum meinen Preiscurant zu unterbreiten, da wie erwähnt, jedes annehmbare Gebot Berücksichtigung findet.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 20. Oktober ds. Js.

und sei daher diese günstige Gelegenheit Waaren nur bester Qualität zu enorm billigen Preisen sich anzuschaffen hiermit Jedermann aufs Angenehmste empfohlen.

Die Laden-Einrichtung ist billig abzugeben.

E 2, 17. H. Rosenthal, E 2, 17.
Erste Mannheimer Corsetfabrik.



Gesundheitsschuhe mit Waldwollfutter

Die so sehr beliebten sind soeben eingetroffen.
Für Damen von Nr. 17-22 . . . Mt. 1.60,
" Herren . . . 2.-
" Kinder und Mädchen entsprechende Preise.

G 3, 17. Ludwig Aberle, Mannheim. G 3, 17.

Flaschen-Bier

aus der Aktienbrauerei Löwenkeller. F. Lager- und Doppel-Bier in bekannt vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus.
Lagerbier.
1/2 Champagnerflasche . . . 20 Pfg.
1/2 . . . 11 .
Doppel-Bier.
1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pfg.
1/2 . . . 13 .
Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter . 11 Pfg.
K. Bitch, N 3, 17.

Unser Geschäftslokal befindet sich von heute an in unserm Hause
N 3, 13b, neben der „Alten Sonne.“
Gebrüder Marschall,
Stock- und Pfeifenlager.
Mannheim, den 21. September 1885.

Für Frauen und Mädchen.
Montag, den 28. ds. Mts., Abends von 4-6 Uhr
beginnt ein neuer Kurs im
Zuschneiden
nach Dresdener Methode.
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.
Frau Derva-Roschmann, N 2, 11.

Fanny Kopp, Modes
F 2, 4 1/2 MANNHEIM F 2, 4 1/2
empfiehlt den geehrten Damen die Neuheiten der Saison zu den billigsten Preisen.

Canadischer
Trumpf-Weizen.
Unsere Behauptung bei Einführung dieser neuen Varietät: „dieser Trumpf-Weizen übertrifft alle bisher bekannten Sorten!“ hat sich in verfloßnenem Jahre glänzend bewährt. Er winterle nicht aus, blieb von Rost und Brand verschont, lagerte sich nicht und gab einen grösseren Ertrag an Korn und Stroh wie irgend eine andere Sorte. Das Korn ist schwer, die Aehre lang und wohlgefüllt. Jedes Korn trieb 8-10 Halme und genigte eine Ansatz von 20 Kilo pr. 25 Ar vollkommen. Unbestritten ist Trumpfweizen der erste und einzige Weizen der die Fruchtbarkeit des englischen und die Brauchbarkeit des deutschen Landweizens in sich vereinigt. Wir offeriren: Originalsack (100 Kilo) ab Hamburg 90 Mark, 50 Kilo ab hier 60 Mark, 5 Kilo 10 Mark, 1 Kilo 3 Mark.
Berger & Co.,
Kötzschenbroda-Dresden.

Für Schreiner und Zimmerleute!
2500 Bettkladen und Tischfüße,
sowie Treppendoggen, sehr preiswürdig vorrätzig bei
H 3, 8a J. Beedgen. H 3, 8a
Holzdreherei mit Dampftrieb.

Ziehungslisten

der Badener Lotterie sind eingetroffen und durch die Expedition d. Bl., E 6, 2, zu beziehen.

Das Verkaufsstlokal meiner
Fleisch- & Wurstwaaren-Filiale
befindet sich jetzt im neuen Laden, Z 3, 1, Ecke der Jungbush- und Ringstraße.
Phil. Bender.

Sammel-Molkerei Mannheim
D 1, 11.
Meine Kuhmilch, per Liter 20 Pfg., abgerahmte Milch (Egg-) per Liter 12 Pfg., köchliche Tafelbutter, Rainzer Sandkäse und weißen Käse empfiehlt
J. Dettweiler.

Das edelste und beste Getränk

das sich schon seit einer Reihe von Jahren wegen seines aromatischen Geschmacks in allen Schichten der Bevölkerung des ungetheilten Reichs zu erfreuen hat, ist unstreitig unsere

Mannheimer Melange á M. 1.20 per Pfund

hergestellt durch Zusammensetzung überaus feinen u. ausgesuchtesten Qualitätsorten.

Genannte Marke wird in Folge des starken Consums mehrmals täglich gebrannt und kann auf Grund dessen zu jeder Tageszeit frisch bezogen werden durch die

Erste Mannheimer Casebrennerei

Eingang an der Ecke Gebrüder Kaufmann, G 3. 1, Eingang an der Ecke.

Versteigerung von Hausplätzen.

Die Gemeinde Käferthal läßt Mittwoch, den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr eine größere Anzahl von Hausplätzen auf dem Waldhof, von welchem 12 an der beim Lützenberg vorbeiführenden alten Sandhofer Straße, 14 an der Sandstraße Mannheim-Kampenheim, unterhalb der Friedmannschen Wirthschaft gelegen sind, auf dem Waldhof bei den beschriebenen Hausplätzen zu Eigentum öffentlich versteigern. Die Pläne liegen auf dem Rathhause zur Einsicht auf.

Käferthal, den 24. Septbr. 1885. Gemeinderath Schmitt. 9950

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, 28. Septbr., Nachmittags 2 1/2 Uhr werden in M 5, 8, ebener Erde, neben Hotel Landberg, wegen Wohnungs-Veränderung folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: 6 vollständige Betten, Nachttische, viereckige Tische, ovale Tische, Teppiche, Gardänge, Wollmatratzen, versch. Spiegel, Kanapee's, mehrere Koffer, Kleider, 1 Pariser kupferne Destilliermaschine für überseische Reisen, 1 große Pariser Kupfer, 1 großer kupferner Brantweinseffel circa 800 Liter haltend, 1 engl. Weizenpumpmaschine und verschiedene Haushaltungsgegenstände, wozu einladet 9967 F. Brodbeck, Auctionator.

- B 1, 5. B 1, 5.
- Normal-Hemden,
- Normal-Unterjacken,
- Normal-Unterhosen,
- für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.
- Auch Anfertigung nach Maass.
- Großes Lager in naturel und farbigen Trikotstoffen.
- F. W. Leichter,
- B. 1, 5. B. 1, 5.

Darleh-Casse

Darlehen können erdalten: Diese volljährige Einwohner, und zwar:
1. Gegen Bürgschaft:
a) Auf sechs Monate: bei Stellung eines Bürgen bis Mt. 1000
b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen:
aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis Mt. 4000
bb) do. do. dreier Bürgen bis Mt. 8000
cc) do. do. von vier Bürgen bis Mt. 12,000
2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothetisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften: auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen Darlehen bis Mt. 12,000. 9954

Suppenhühner, ausgewachsene, sowie J. Hühner zu nur billigen Preisen. Conserven als: Erbsen, Bohnen, Erbsen, Carotten und Moriskeln. ferner: Champignon u. feinste Brezignora Trüffel. 7947 J. Brunner, J 1, 2.

O. & V. Loeb

Hand-, Fab- und Modewaarenhandlung

Mannheim, Planken E 3, 15

bohren sich den Empfang der Neuheiten für kommende Winter-Saison ergebenst anzuzeigen.

Grosse Modellhut-Ausstellung.

Anfertigung aller Putzarbeiten.

KARL EMIL HERZ.

Reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Hautes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider, eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
Sämmtliche zu Ausstattungen nöthigen 9973

Leinen- und Baumwollwaaren:

Wollene Bett-Teppiche in den neuesten Farben, Crème und weiße Vorhangstoffe, abgepaßt und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, sehe ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Emil Herz, O 4, 6 am Strohmart.

Nova,

beste Nähmaschine der Welt

für Handwerker und Familie, unerreicht an Einfachem, Leichtem und ruhigem Gange.

Die Construction derselben ist eigene Erfindung der Fabrikanten und nicht im Mindesten eine Nachahmung des Singer-Systems. Wer eine Nähmaschine kaufen will, sehe sich erst die Nova-Maschine an und ich bin überzeugt, wer solche gesehen, wird nie eine andere Nähmaschine kaufen.

Alleinige Verkaufsstelle der

Original-Nova-Nähmaschine bei Georg Eisenhut

D 4, 14, Zeughausplatz D 4, 14

welcher gleichzeitig sein Lager in Strickmaschinen besser Fabrikate in empfehlende Erinnerung bringt.

NB. Agenten und Reisende habe zu Gunsten der Käufer beiseite, indem solchen die hohen Verkaufsprovisionen in

billiger gestellten Preisen

zu gute kommen lasse. 9975

Damenzugstiefel, Damennopfstiefel, Damenschürstiefel

in breiten und spizen Hoconen, mit hohen und niederen Absätzen 85-43 mit warmem Futter, ebenso Mädchen- und Kinderschuhe zu sehr billigen Preisen.

Winterchuhe

empfehle in sehr großer Auswahl das Schuhwaaren-Lager von

Georg Hartmann jr.

D 3, 11/2, Fruchtmarkt D 3, 11/2, (neben dem Feld'schen Neubau.)

Weinfässer

für Kesselwein geeignet, abzugeben. Herrm. Loeb-Storn & Co. 9821 D 7, 15.

Bierbrauerei Dabered.

Süßen Apfelmöft

täglich frisch von der Kelter. 8844

Ortsverband deutscher Gewerk-Vereine Mannheim.

Ortsverein der Schneider. Samstag, 26. Sept., Abends 7 1/2 Uhr im Lokale „goldener Falten“, S 1, 15 **Bersammlung.**

Ortsverein der Schneider. Montag, 28. Septbr., Abends 7 1/2 Uhr im Lokale „goldener Falten“, S 1, 15 **Bersammlung.**

Um zahlreichen Besuch ersucht 9985 Der Ortsverbandsauswäh.

Für Jedermann steht jeden Tag eine 9850

Mühle und Presse zum Kellern zur Verfügung. Q 7, 12.

Garantirt ächt ital. Macaroni

per Pfd. 30 Pfg. bei 7584

Georg Dietz, G 2, 8.

Säsen-Ragout

per Pfd. 50 Pfg. 4949 J. Knab, C 2, 3.

Schellfische, Rheinalm, Sechte, Blauefchen, Soles, Kieler Bücklinge und Sprotten, Div. Käse, Brig, Roquefort, Neuchâtel, Edamer, Gouda, Münster, Parmesan, Kräuter, Hochfeiner Emmenthaler

Strahburger Saurekraut. Ph. Gund, Planken D 2 9

Mannheimer Dampf-Schleppschiff-fahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Schleppf. „Mannh.“ 19“ Sch. J. Westphal, bürger.

Schleppf. „Mannh.“ 26“ H. Hoffmann. Schleppf. „Christina“ Sch. G. Wilsch.

In Mannheim: Schleppf. „Mannh.“ 1“ Sch. S. Konj. Unterwegs:

Schleppf. „Nord“ Schif. R. Brilmayer Schleppf. „Elise“ Sch. G. Ungelähr.

Schleppf. „Elisabeth“ Sch. Hr. Zwickel, poststen am 25. September d. J. Abfahrten am 25. September von Rotterdam:

Schleppf. „Mannh.“ 16“ Schiffer W. Waternus.

Schleppf. „Mannh.“ 21“ Sch. Jos. Graw. Angekommen in Rotterdam am 24. September

Schleppf. „Mannh.“ 1“ Sch. J. Wilsch